

Analyse

LOYS Global MH

Gastanalyse von Volker Schilling, Greiff capital management AG

FONDS-SNAPSHOT

WKN*: A0H08T; A0H08U

Fondsmanager: Dr. Christoph Bruns

Volumen: 68,4 Mio. EUR

Auflegungsdatum: 8.2.2006

Typ: Flexibler Aktienfonds

*Institutionelle und Retail-Tranche



Volker Schilling ist Gründer und Vorstand der Greiff capital management AG, einem unabhängigen Vermögensverwalter mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Als Bankkaufmann, zertifizierter Finanzplaner und Co-Autor des Börsenbriefes DER FONDS ANALYST ist er gefragter Referent zum Thema Kapitalmärkte und Investmentfonds. Als Kapitalmarktstrategie ist Schilling seit 1994 als Dozent an unterschiedlichen Akademien tätig.

Es gibt am Markt sehr viele Multi-Asset-Strategien mit maximaler Flexibilität, deren Manager fast alles dürfen und sich an keiner Benchmark orientieren. Doch diese verstricken sich nicht selten in dem Anspruch, die Unebenheiten der Kapitalmärkte zu glätten, einen vermögensverwaltenden Charakter beizubehalten und zudem eine attraktive Rendite zu erzielen. Konzentrieren wir uns heute auf einen Manager, der das seit Jahren exzellent umsetzt.

Breit diversifiziert

Der LOYS Global MH von Fondsmanager Dr. Christoph Bruns ist ein breit diversifizierter Mischfonds mit einem sehr hohen „active share“, sprich einem Portfolio, das fern eines Vergleichsindex allokiert ist. Der Fokus liegt bei der Auswahl der Zielinvestments auf Small- und Mid Caps weltweit. Was bedeutet „MH“ im Fondsnamen? Der Zusatz „MH“ (Master Hedge) kommt daher, dass der Fonds ursprünglich als Single-Hedgefonds aufgelegt wurde. Da Single-Hedgefonds hierzulande nicht unbedingt beliebt sind, wurde der Fonds Ende 2014 zum UCITS-Fonds mit hedgefondsähnlicher Long-/Short-Aktienstrategie umstrukturiert.

Dr. Bruns verhält sich antizyklisch und sucht Qualitätsinvestments zu günstigen Einstiegspreisen. Zusatzerträge generiert er durch seinen flexiblen Ansatz mit Stillhaltergeschäften, Makro-Absicherung und Short-Positionen bei Einzeltiteln. Teilweise werden zudem andere Anlageklassen beigemischt. Short-Positionen werden dann eingegangen, wenn der Manager bei einem Unternehmen Strukturprobleme und eine deutliche Überbewertung erkennt. Das situative Erhöhen der Cash-Quote gehört ebenso zum Anlagekonzept des Fonds.

Fundamentale Analyse

Wie bei LOYS üblich, unterliegt der Investmentprozess einer fundamentalen Analyse. Die Bewertung der Unternehmen erfolgt mithilfe eines selbst entwickelten Analysemodells unter quantitativen und qualitativen Aspekten. So findet der Manager relativ treffsicherer Aktien mit einem deutlichen Abschlag zum fair berechneten Unternehmenswert. Manchmal dauert es länger, manchmal geht es schneller, aber im Idealfall sollte sich der Aktienkurs dem fairen Wert nähern oder diesen erreichen.

Zu dem Zeitpunkt wird die Position dann auch konsequent verkauft und nicht auf einen weiter steigenden Kurs spekuliert, so der disziplinierte Ansatz. Doch nicht nur die Selektion der preiswerten Aktien ist der Garant für den Erfolg. Auch die Gewichtung steuert Dr. Bruns sehr aktiv. So kommt es durchaus vor, dass die ersten fünf Aktienpositionen insgesamt fast 30% des Fondsportfolios ausmachen. Was die Titellanzahl anbelangt, so liegt die Bandbreite bei etwa 25-50 Einzelpositionen. Die Aktienquote kann von 0% bis 100% gesteuert werden. Auch andere Anlageklassen wie Anleihen, REITs, Genussscheine und Rohstoffe sind grundsätzlich zulässig.

Fazit

Seit Auflage des Fonds vor etwa elf Jahren steht ein überdurchschnittlicher Wertzuwachs von über 7% p.a. zu Buche. Der Fonds wird zwar in der Gruppe der dynamischen Mischfonds geführt, ist im Kern aber ein Aktienfonds mit hoher Flexibilität. Der Fonds passt erstklassig zum Hause LOYS und der dort herrschenden Aktienkultur. Dr. Bruns selbst ist im Übrigen der größte Investor im Fonds. Wenn das kein Anreiz ist, auch die nächsten Jahre die Erfolgsgeschichte für sich und natürlich seine Investoren fortzusetzen. ■